

DER MENSCH IST DER GROSSE GEDANKENSTRICH IM BUCH DER NATUR

/ Uraufführung JEAN PAULS

Wir versprochen ihn nach 200 Jahren endlich zu spielen und dürfen ihn schon wieder NICHT spielen): JEAN PAUL (Friedrich Richter). Wir schweifen also jean-paul-gerecht ab und liefern die ZUTATEN- (und ZITATEN-)LISTE sowie KRISENBEZÜGE, wie etwa die Umwälzung der heutigen und damaligen Medienbranche.

JEAN PAUL - ein KUNSTMARKTKRISENAUTOR

„Weil die ganzen Podcasts (Verzeihung, damals hieß es „Taschenkalender“) so zunehmen, müssen Autoren mit ihren kleinen vermischten Werkchen da so präsent sein, dass man am Ende kaum ein großes mehr schreibt. So bin auch ich in acht Blogs und fünf Portalen ansässig mit kleinen Niederlassungen und liegenden Gründen.“

Es wurde schon damals urheberrechtlich geklaut und unberechtigt gestreamt, was das Zeug hielt, nichtsdestotrotz konnte er als einer der ersten von seiner Schreiberei leben – wenn er genug nachschoss...:

„ ... Das frischte wiederum die Voigtische Buchhandlung in Jena an, Kleine Schriften von JP Richter zu drucken, ohne mich und ihr Gewissen zu fragen. Und das frischte jetzt wieder mich an, ihre kleinen Schriften von JP., gleichfalls ohne zu fragen, hier ans Licht zu stellen.“

JEAN PAUL - POSTMODERN

Kaum ein Autor ließ sich selbst so oft auftreten und in seine Werke rein- und wieder rausverwandeln wie er. JEAN PAUL ständiges Rein-und-Rausschreiten als Autor in und seinen Texten heutiges Durchbrechen der vierten Wand in Serienformaten mit JEAN PAULs ständigem Rein-und-Rausschreiten ... [Die Serie „Fleabag“](#) (entwickelt von Autorin und Hauptdarstellerin Phoebe Waller-Bridge) gilt mit dem Durchschreiten der vierten Wand als Vorreiterin dieses im Theater mindestens seit Shakespeare völlig selbstverständlichen Stilmittels.

Jean Paul tritt in „Fixlein“ selbst auf und mischt sich als Erzähler in die laufende Handlung ein. Er kuriert Fixlein, indem er zuerst alle Abergläubischen aus der Krankstube komplimentiert; nur die Mutter darf bleiben. Nach erfolgreicher Kur wird er, als Episodengast gewissermaßen, mit den besten Wünschen verabschiedet.



Wer spielt hier grad wen auf welcher Ebene?

Die inflationär selbstreferentiellen Vorreden haben JEAN PAUL-Leser immer schon Nerven gekostet, denn hier nimmt die Selbstinszenierung des Autors kein Ende. Und mitten im Erzählfluss sind interaktiv inszenierte Live-Chats gang und gäbe; die Teilnehmer des Romanprojekts (=Leser) sollen mal entscheiden, ob sie einen genüsslich-langsamem oder schnell abbrennenden Erzählverlauf bevorzugen; es gibt ja solche und solche.

„Jetzt fängt für euch nicht die beste Zeit an; denn da ihr nun alle VERwickelungen wisst, so werdet ihr mit eurer gewöhnlichen Heftigkeit auch die sämtlichen ENTwickelungen in den nächsten Folgen haben wollen und einfordern (...) Aber tu ich euch den Gefallen und prügeln, entlarve und verliebe, was dazu gehört, so ist das Buch aus und ich habe in erbärmlich wenig Kapiteln ein Luftfeuer abgebrannt, das ich nach so großen Vorrüstungen zu einem Steppenfeuer hätte entzünden können.“

BEST OF – GENREGALERIE



Ähnlich wie Netflix lancierte auch JP stets andere Genres oder mischte bekannte Zutaten werbeträchtig neu. Dies weiterführend präsentieren wir als zeit- und nervensparende Spielform den Theater-Pitch.



Der Mantel-und-Degen-Stil dauert hier nur wenige Minuten; auch JP verließ einmal eingeschlagene Wege manchmal sehr schnell.



Das Webcam-Erklär-Tutorial als das ideale Sammelbecken für alle weitschweifigen Vorreden Jean PAULs, und Christina Jung dessen perfektes Alter Ego in der Inszenierung.



Das jetzige, seit dem Lockdown ausufernde, Klage lied der Vereinsamung vorm Handy wird ein neues Genre begründen, die Quarantino-Soap!



Davor gabs noch etwas Rom-Com (oder Romantic Comedy), als ein glaubhaft echter Hauptmann Theudobach den gleichnamigen Spampoeten seines Pseudonymmäntelchens beraubte.



Aber auch Action-Genres oder Kutschenwürfe bekommen ihren Platz;
in Verbindung mit erklärender Veranschaulichung physikalischer
(v.a. zentrifugaler) Gesetze.

Bald wieder offline und live im TD:

DER MENSCH IST DER GROSSE GEDANKENSTRICH IM BUCH DER NATUR

/ Uraufführung JEAN PAULS

Mit Christina Jung / Werner Rehm / Irina Sulaver **Regie** Georg Scharegg / Benedikt Simonischek

Video Phillip Hohenwarter **Kostüme** Silvia Albarella **Fotos** Lena Meyer **Musik** Bert Wrede

Bühnenbau David Ojala **Mitarbeit** Alessandra Giuriola **Technik** Stephan Mäusel / David Ojala

Kooperation Kostümkollektiv e.V. **Produktion** TD **Gefördert durch** Senatsverwaltung für
Kultur und Europa / Heinz und Heide Dürr Stiftung